Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

der in einem akcker vpargen ist den
ein mensch vindet vnd pirgt vnd
get vor freuden vnd verchauft allez
daz er hat vnd chaufft den akcker
also ist dem saligen menschen den
der wart gefaret mit saliger ler so
verchauft er alles das er hat das
ist er verlat alle werlichen sach
durch die begirde des himelreichs vn
chaufft den akcker der himlischen
eren Er spricht gotes gepot ist lucht
vnd erlauchtet die augen daumd
das heilig ewangeli das ist christes
ler mit dem der warhait geoffent
ist das ist lucht vnd chlar vnd
nicht verporgen als der chetzer
puech die man nur hainlich vn
vpargen list vnd lert Er spricht
timor dni sanctus permanens in secu
lum iudicia dni vera iustificata in se
metipsa Unsers herren heligen
vorcht die leichtet in die werlt
der welle das ist ein heligen
vorcht die man mirchter lieb hinc
get hat als ein chind das vnzern
tit icht das seinem lieben vater
laid wär Golich vorcht hat die
newe e aber pey der alten e vorch
ten die laut vnsi herren in chind
leicher lieb nicht sunder durch
die vorcht der helle daumd spricht

Unsers herren gerichte sint war vnd sint
gerechtet in in selb das ist das christes
gericht an dem jungsten tage mit
warhait vnd mit gerechtichait gescheicht
vnd das gescheicht offenleich Er spricht
darumb du gerichte vnsers herren das
lamme gotes gerichte hinc manigen
gyet vnd macht hinc einem allam daumd
spricht Desiderabilia super aurum et
lapidem pretiosum multum et dulciora
super mel et fauum
Unsers herren gerichte sint vil ze
begern vber golt vnd vber edel gestain
das ist Recht als vil golt vnd gestain
tewer sint dannc ander werlichen gut
also ist die himelisch freud fur dise
werld trugleich freude daumd nach den
vrtailleichen gerichte wirt den erlesten
die ewig freud mit sel vnd mit leib
ewichleich daron begerent die saligen
des jungsten gerichts fur golt vnd
fur edel gestain vnd ist in auch sueser
danne honig der sam Seruus spricht
daumd Et en seruus tuus custodit ea
in custodiendis illis retributio multa
Herre den chnecht lehnetter dinen
gerichte das ist das der gerechte gotes
dienar sein gepot mit werchen erfollet
vnd wer das tut Sprecht daumd der
enpfacht vil lons daumd darnach vnd
der mensch gelebe hat enpfacht er mer